

# Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde  
am 14. Dezember 1902

von

**Dr. Arnold Pagenstecher**, Geheimen Sanitätsrat, Direktor des  
Nassauischen Vereins für Naturkunde.

---

Hochgeehrte Versammlung! Werte Mitglieder und Gäste!

Das Jahr 1902 neigt sich seinem Ende zu! Damit tritt an den Vereinsvorstand die Verpflichtung heran, Ihnen sowohl über die Tätigkeit des Vereins im Allgemeinen, wie über diejenige in unserem naturhistorischen Museum Bericht zu erstatten. Indem ich Namens des Vorstandes dieser Pflicht in der heutigen Generalversammlung nachkomme, kann ich meinen Ausführungen die allgemeine Versicherung vorausschicken, dass in beider Hinsicht sich unsere Verhältnisse in befriedigender Weise fortentwickelt haben.

Was zunächst unsere Personalverhältnisse betrifft, so sind hinsichtlich des Vereinsvorstandes keine Veränderungen im verflossenen Vereinsjahre eingetreten. Dagegen liegt nach § 9 unserer Statuten der Generalversammlung heute die Pflicht ob, eine Wahlhandlung für die drei ältesten Mitglieder des Vorstandes vorzunehmen, welche ihr Mandat in ihre Hände zurückzugeben haben. Es sind das die Herren Vigener, Pagenstecher und Heinrich Fresenius, von denen Herr Vigener dem Verein seit 1876, dem Vorstand seit 1877, Herr Pagenstecher dem Verein seit 1855, dem Vorstand seit 1879 und Herr Heinrich Fresenius dem Verein seit 1873 und dem Vorstände seit 1879 an-

— XI —

gehören. In Anerkennung der 25jährigen Tätigkeit des Herrn Vigener überreichen wir ihm den verdienten Lorbeerkranz (Lebhafter Beifall). In die Zahl der korrespondierenden Mitglieder wurde vom Vorstand Herr Missionar C. Berger in Rietmond in Deutsch-Südwest-Afrika aufgenommen in Anerkennung der vielfachen Förderung, welche das naturhistorische Museum diesem aus Wiesbaden stammenden Freunde unserer Bestrebungen verdankt.

Als ordentliche Mitglieder wurden in den Verein aufgenommen die Herren: Amson, Dr. med. in Wiesbaden, Aronstein, Dr. med. in Wiesbaden, Baer, Bankvorstand daselbst, Bartling, Kommerzienrat daselbst, Berger, Magistratsassistent daselbst, Bender, Dr. med. daselbst, Böck, Chemiker daselbst, Dünkelberg, Dr., Geh. Rat daselbst, Leich, Apotheker daselbst, Lindholm, W. A., Kaufmann daselbst, Ohlemann, Dr. med. daselbst, Römer, Buchhändler daselbst, Schubert, Dr. med. daselbst. Ferner die Herren: Giebeler, W., Hauptmann a. D. zu Montabaur, Realschule Biebrich, vertreten durch Hr. Rektor Stritter, Fuchs, Dr. Alexander, Geologe in Berlin, Hannappel, Dr. med. in Schlangenbad, Milani, Dr. Kgl. Oberförster in Eltville.

Ausgetreten sind die Herren: Beyer, Gräfl. Rentmeister in Nassau a. d. Lahn, Sommer, Major a. D. in Liegnitz, und verzogen Herr Rentner August Pagenstecher, jetzt in Berlin. Durch den Tod verlor der Verein die Herren: Rentner Aufermann in Wiesbaden, Schulinspektor Rinkel in Wiesbaden, Geh. Reg.-Rat Rospatt daselbst, Sanitätsrat Dr. Krekel in Eppstein, Seminaroberlehrer Schüssler in Dillenburg.

Wir betrauern in den Dahingeschiedenen eifrige Förderer unserer Vereinsinteressen und wir werden denselben ein ehrendes Andenken bewahren, zu dessen Zeichen ich Sie bitte, sich von ihren Sitzen erheben zu wollen.

Unsere Vereinstätigkeit hat sich im vergangenen Jahre in den gewohnten Rahmen bewegt.

Am 15. Juni unternahmen wir einen Ausflug nach Lorch a. Rhein und hielten dort eine gut besuchte, von günstigem Wetter begleitete Sektionsversammlung ab, bei der es neben den wissenschaftlichen Mitteilungen der Herren Prof. Dr. H. Fresenius und Dozent Dr. Grünhut auch nicht an heiterer, durch die Anwesenheit von Damen verschönten Geselligkeit fehlte.

— XII —

Herr Apotheker Vigener hat auch in diesem Jahre die beliebten botanischen Exkursionen in der gewohnten Weise unter reger Beteiligung weitergeführt. Derselbe hat sich auch an den Arbeiten für das forstbotanische Merkbuch bereitwilligst unterzogen.

Unsere wissenschaftlichen Abendunterhaltungen haben in gewohnter Weise in den Wintermonaten allwöchentlich stattgefunden. Es ist mir eine angenehme Pflicht, allen den Herren, welche dieselben durch Vorträge und Demonstrationen gefördert haben, an dieser Stelle den Dank des Vereins auszusprechen.

Das Jahrbuch für 1902, welches in Kurzem in unsere Hände gelangen wird, liegt vollendet vor. Dasselbe enthält eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten, welche Ihnen den Beweis einer regen wissenschaftlichen Tätigkeit nach verschiedenartigen Richtungen hin geben werden, in denen unsere Vereinsmitglieder arbeiten. Zu besonderem Danke sind wir dem Freiherrn Carlo von Erlanger verpflichtet, welcher die Kosten für die beiden kolorierten Tafeln übernommen hat. Unser Tauschverkehr mit den literarischen Produkten auswärtiger Institute und Gesellschaften fand auch in diesem Jahre rege Förderung. Neue Verbindungen haben wir angeknüpft mit dem Museum für Naturkunde in Berlin, dem Musée Royale d'histoire naturelle de Belgique in Brüssel, dem Museum zu Bergen, der Biological Station der Universität Montana und dem Carnegie-Museum in Pittsburgh. Als Zugänge zu unserer Vereinsbibliothek, welche Seitens hiesiger, wie auswärtiger Mitglieder fleissig benutzt wurde, erhielten wir im Austausch gegen unsere Jahrbücher über 400 Bände.

Die unter Oberaufsicht des Vereinsvorstandes stehende meteorologische Station der Stadt Wiesbaden, als deren Beobachter Herr E. Lampe fungiert, hat ihre Jahresergebnisse für 1901 im Jahrbuch 55 veröffentlicht. Seit dem 1. April d. J. werden die täglichen Beobachtungen in einem eigenen Ausstellungskasten am Museumsgebäude und zwar früher mit Zuhülfenahme der Weilburger, jetzt der Aachener Wetterkarten und Berichte angeschlagen, welche vom Publikum vielfach benutzt werden.

Am 13. und 14. April revidierte der Director des Kgl. preussischen meteorologischen Instituts, unter welchem die hiesige Station steht, Herr Geh. Reg.-Rat Dr. von Bezold aus Berlin, die Station und fand Alles in bester Ordnung.

Ausser den am Museumsgebäude bekannt gegebenen Beobachtungsergebnissen werden tägliche Wetterberichte der Station wie seit langer Zeit im Wiesbadener Tagblatt und seit dem 30. Oktober auch im Rheinischen Kurier bekannt gegeben. Die meteorologischen Beobachtungen für das Jahr 1900 wurden für das statistische Jahrbuch deutscher Städte, und die für die Jahre 1871 bis 1900 für die im Jahre 1903 in Dresden projektierte deutsche Städteausstellung verwertet, wie auch verschiedene Behörden und Private Auszüge aus den meteorologischen Beobachtungen verlangten.

Was unsere Tätigkeit im naturhistorischen Museum betrifft, so kann ich mit grosser Freude berichten, dass dieselbe eine sehr rege und umfangreiche gewesen ist, und nicht allein zum innern Ausbau unserer Sammlungen, sondern auch zu wesentlichen Bereicherungen derselben beigetragen hat.

Es ist mir zunächst eine angenehme Pflicht, der freiwilligen Tätigkeit zweier Herren zu gedenken. Es ist das die der Herren Dr. Grünhut und Lindholm.

Ersterer hat, wie im vergangenen Jahre, so auch in diesem sich der weiteren Ordnung und Aufstellung der grossen Vorräte, welche wir an Petrefacten und Mineralien besitzen, unterzogen und für diese mühevollen Arbeit manche Stunde seiner ihm kärglich zugemessenen freien Zeit verwandt. Herr Lindholm hat wiederum Herrn Lampe bereitwilligst bei der weiteren Ordnung der Reptiliensammlung unterstützt und mit ihm zusammen den im diesjährigen Jahrbuch niedergelegten zweiten Teil des erläuternden Katalogs der Reptilien- und Amphibien-sammlung ausgearbeitet.

Wie in früheren Jahren, so haben wir auch in dem vergangenen zahlreicher und wertvoller Geschenke für das naturhistorische Museum uns zu erfreuen gehabt. Unter den zahlreichen Gönnern derselben habe ich besonders hervorzuheben Herrn Missionar Berger, welcher aus Deutsch-Südwest-Afrika seiner Vaterstadt eine reiche Anzahl von Naturprodukten zusandte und weitere für unser Museum in Aussicht gestellt hat; ferner Herrn Dr. Alexander Fuchs aus Bornich, welcher uns zahlreiche verschiedenartige Tiere, die er während seines Aufenthaltes in Sumatra gesammelt hatte, zusandte; und endlich Herrn Dr. med. Carl Götz von hier, welcher einen längeren Studienaufenthalt in Helgoland dazu benutzte, eine Reihe interessanter zoologischer Objekte aus der Nordsee

teils selbst zu sammeln, teils sammeln zu lassen und dem hiesigen naturhistorischen Museum zuzusenden.

Auch durch Kauf konnten wir verschiedene passende Objecte für das Museum erwerben, welche Sie ebenfalls hier ausgestellt sehen.

Es bestehen die neuen Erwerbungen aus folgenden Objecten:

## I. Säugetiersammlung.

### A. Geschenke.

Von Herrn Missionar C. Berger in Rietmond. Aus erster Sendung:

Drei Gehörne von *Oryx oryx* ♂ ♀ und juv., drei Gehörne von *Bubalus caama* ♂ ♀ und juv., drei Gehörne von *Antidorcas euchore* ♂ ♀ und juv., drei Gehörne von *Cephalophus grimmia*, 12 Gehörne von *Raphicerus campestris*, 1 Gehörn von *Oreotragus saltator*, 2 Gehörne von *Capra domestica*, 2 Schädel von *Phacochoerus africanus* ad. und juv., ein Fell von *Hyaena brunnea*, ein Fell vom Gepard.

Aus zweiter Sendung: Zwei Gehörne von *Oryx oryx*, ein Gehörn von *Bubalis caama*, ein Gehörn von *Antidorcas euchore*, vier Gehörne von *Raphicerus campestris*.

2. Aus dem Nachlass von Prof. Schulgin durch Dr. Dreyer: Zwei Menschenschädel, zwei Foetusschädel, ein Pferdeschädel, ein Hundeskelett, ein Ziegenskelett, ein Affenskelett und verschiedene kleine Objecte.

3. Von Herrn Hofbüchsenmacher Seelig in Wiesbaden: Ein Geweih von *Cervus spec.*

4. Von Herrn von Knoop hier: Ein ausgestopftes Wildschwein von hier.

### B. Durch Kauf:

1. Von Herrn Missionar Berger in Rietmond: Ein Schädel von *Uncia (Felis) leo* aus der Kalahari-Wüste.

2. Von Herrn H. Schoetz hier: Eine Fledermaus von Jaunde in West-Afrika.

## II. Für die Vogelsammlung.

### A. Geschenke.

1. Von dem Museum für Naturkunde in Berlin: Drei Vogelhälge aus Ost-Afrika.
2. Von Herrn Kommerzienrat Bartling hier: Ein ausgestopfter *Tetrao urogallus*.
3. Von Herrn Missionar Berger in Rietmond: Ein Balg von *Corvus scapulatus*, ein Ei von *Struthio camelus*, zwei Eier von *Otis spec.*, sämtlich aus D.-S.-W.-Afrika.

## III. Reptilien- und Amphibien-Sammlung.

### A. Geschenke.

1. Von Herrn Missionar Berger in Rietmond: Drei Panzer und Rückenpanzer von *Testudo pardalis*, dreizehn Panzer von *Testudo oculifera*, drei Panzer von *Pelomedusa galeata*, sowie eine neue Schlangenart *Prosymna* (*Pseudoprosymna*) *bergeri* ♂ ♀, wovon die Typen im Jahrbuch beschrieben sind, 1 *Psammophis furcatus*, 1 Gecko, 1 Skink, sämtlich aus D.-S.-W.-Afrika.
2. Von Herrn Dr. phil. L. Dreyer hier: 1 *Pseudaspis cana*, 1 *Trimerorhinus rhombeatus* vom Cap, 1 *Amblystoma tigrinum*.
3. Von Herrn Dr. A. Fuchs in Bornich 18 Schlangen aus Sumatra, nämlich 1 *Python reticulatus*, 1 *Xenodermus javanicus*, 2 *Macropisthodon rhodomelas*, 1 *Dendrophis pictus*, 1 *Calamaria javanica*, 1 *Cerberus rhynchops*, 2 *Psammodynastes pulverulentus*, 2 *Psammodynastes pictus*, 2 *Dryophis prasinus* und 1 *Dryophis fasciolatus*, 1 *Naja tripudians* var. *sputatrix*, 1 *Haplopeltura boa*, 1 *Amblycephalus laevis*.
4. Von Herrn E. Lampe hier: 4 *Lacerta muralis* von St. Goarshausen, 1 *Tropidonotus natrix* von der Walkmühle bei Wiesbaden, 1 *Coronella austriaca* vom Chausseehaus, 2 *Rana esculenta* aus dem Adamstal, 8 *Rana temporaria* aus dem Goldsteinbachtal, 1 *Bufo vulgaris* vom Schweizertal bei St. Goarshausen, 6 *Bombinator pachypus* aus dem Adamstal, 6 *Bombinator pachypus* von der Fischzuchtanstalt, 1 *Salamandra maculosa* von der Platte, 8 *Molge vulgaris* vom Adamstal, 2 *Molge cristatus* (jung) vom Adamstal.

5. von Herrn W. Lindholm hier: 1 *Damonia reevesi* von China, 2 *Lacerta muralis* var. *tiliguerta* aus Italien, 2 *Lacerta agilis* von Biebrich, 2 *Chalcides tridactylus*, zahlreiche junge *Rana temporaria* von Biebrich, 2 junge *Hyla arborea* vom Adamstal, 1 *Pelobates fuscus* von Schwanheim.
6. Von den Herren Lampe und Lindholm hier, 1 *Lacerta muralis* von Lorch.
7. Von Herrn Postsekretär Maus hier; 5 *Lacerta muralis*, 2 *Lacerta viridis*, 1 *Coluber longissimus*, sämtlich von Atzwang bei Bozen.
8. Von Herrn Geh. San.-Rat Dr. Pfeiffer hier: 1 *Sternothaerus sinuatus* von den Seychellen.
9. Von Herrn Dr. med. Schubert hier: 2 *Tiliqua scincoides* von Australien, 1 *Lachesis lanceolatus* von Santos, 1 *Paludicola bibroni* von Chile.
10. Aus dem Nachlass von Dr. Schulgin durch Dr. Dreyer: Ein Crocodilskelett, 1 Schildkrötenschädel, 1 Froschskelett.
11. Von Herrn Emil Stender in Hamburg: 2 *Bufo calamita* von Eidelstedt bei Altona, 2 *Pelobates fuscus* von Alsterdorf bei Hamburg.
12. Von Herrn Weiler in Hamburg: 1 *Simocephalus guirali*, 1 *Dendraspis jamesoni*, 1 *Bitis nasicornis*, 1 *Lacerta echinata*, 1 *Uraeotyphlus seraphini*, sämtlich von Kamerun.
13. Von Herrn R. Weyh in Hamburg: 1 *Vipera berus* von Trittau, 6 *Rana arvalis* vom Eppendorfer Moor, 4 erwachsene und 2 Larven von *Pelobates fuscus* Alsterdorf bei Hamburg, 2 *Molge cristata* von Wellingsbüttel bei Wandsbeck.
14. Von Herrn Dr. W. Wolterstorff in Magdeburg, zwei erwachsene *Rana esculenta* var. *ridibunda*, zwei jugendliche *Rana esculenta*, 1 *Rana arvalis*, 2 *Bombinator igneus*, sämtlich von Magdeburg.
15. Von der Neuen Zoolog. Gesellschaft in Frankfurt a. M.: 1 *Cinosternum pensylvanicum*, 1 *Tarentola mauritanica*.

#### B. Kauf.

1. Von Herrn Schoetz dahier: 1 *Varanus niloticus*, 2 *Agama colonorum*, 1 *Chamaeleon parvilobus*, 2 *Gastropyxis smaragdina*.

2. Von der Neuen Zoolog. Gesellschaft in Frankfurt a. M.:  
1 *Sternotherus niger*, 1 *Hydraspis wagleri*, 1 *Python spilotos*  
var. *variegata*.

#### IV. Für die Fischsammlung.

##### A. Geschenke.

1. Von Herrn Ed. Lampe hier: 2 junge *Salmo fario*.
2. Von Herrn Dr. Schubert hier: Drei Fische.
3. Aus dem Nachlass von Prof. Schulgin durch Dr. Dreyer:  
2 Schädel von Haifisch.

##### B. Durch Kauf.

Von Herrn Sparre Schneider in Tromsø: Ein *Lycodes esmarckii*  
von Ost-Finnmarken.

#### V. Wirbellose Tiere.

##### A. Geschenke.

1. Von Herrn Missionar Berger in Rietmond: Eine Kollektion  
Mollusken und zwei Gläser mit diversen Gliedertieren, sowie  
eine Anzahl Schmetterlinge aus Deutsch-Süd-West-Afrika.
2. Vom Museum für Naturkunde in Berlin: 36 *Lepidoptera*,  
24 *Coleoptera*, 10 *Hymenoptera*, 2 *Orthoptera*, 5 *Rhynchota*,  
2 Skorpione, 4 Landschnecken, 13 Süßwasser- und 6 Meer-  
mollusken aus Ost-Afrika.
3. Von Herrn Eckhold in Biebrich: 4 *Lepidoptera* (*Kallima* sp.)  
aus der Provinz Setshuan, China.
4. Von Herrn Bauassistent Ellenberger hier: Ein Stück Holz  
von Ameisen zerfressen vom Friedhof in Wiesbaden.
5. Von Herrn Dr. A. Fuchs in Bornich: 6 Gläser mit Arthropoden  
verschiedener Ordnungen aus Sumatra.
6. Von Herrn Postsekretär Maus hier: Eine Anzahl Schmetter-  
linge aus Tirol.
7. Von Geh. San.-Rat Dr. Pagenstecher hier: Land-Conchy-  
lien von Sumba, Sumbawa und Bali, und *Orthoptera* von Sum-  
bawa.
8. Von Herrn Preiss in Ludwigshafen a. Rhein: 75 Stück  
*Cetoniden* in 22 Arten.
9. Von Herrn Weiler hier: Zwei Krebse von Borkum.

10. Von Herrn Weiler in Hamburg: Ein Glas mit Gliedertieren von Kamerun.

11. Von Herrn Forstmeister Wendtland in St. Goarshausen: Eine Schnecke.

B. Kauf.

1. Von Herrn Missionar Hoffmann in Deutsch-Neuguinea (Stefansort), eine Partie Lepidoptera von dort.

Von Herrn H. Schoetz hier: Ein Glas mit Spinnen, Käfern und Orthopteren von Kamerun.

VI. Palaeontologische und Mineralien-Sammlung.

A. Geschenke.

1. Von der kgl. Eisenbahn-Bau-Abteilung hier: Geweihstücke von *Cervus elaphus* und Oberschenkel von *Elephas primigenius* aus dem Diluvium bei Mosbach.

2. Von Herrn Missionar Berger in Rietmond: Mergel mit Dendriten, Bergkrystall, Golderz, Kupferschwärze, Granaten, Sand aus der Wüste Kalakari, Natronsalpeter von Deutsch-Süd-West-Afrika.

3. Von Herrn Prof. Kinkelin in Frankfurt a. Main: Zwei Stücke aus Cyprenenmergelschicht von Offenbacher Hafenbau mit verkiester *Planorbis cornuus*, *Limnaeus subpalustris* und *Unio flabellatus*.

4. Von Herrn Dr. Grünhut hier: 12 Stufen Gesteine und Mineralien von Markirch i. E., 3 Flussspath und Sericitschiefer von Dotzheim, 10 Quarzitpseudomorph nach Baryt vom Spitzenstein bei Frauenstein, 5 Stufen Quarzit und 2 Stufen Ehlit auf Quarzit ebendaher.

5. Von Landgerichtssekretär Carl Schauss hier: 8 Stufen krystallisierter Quarz vom Spitzenstein bei Frauenstein, 2 Stufen Ehlit von daher, 2 Quarzpseudomorph nach Baryt, 3 Schiefer mit Versteinerungen von Weilmünster.

6. Von Geh. San.-Rat Dr. Pagenstecher: Thon mit Gypskrystallen und Sand mit Conchylienresten von der Kahlenmühle.

7. Von Prof. Dr. Ritterling hier: Ein Knochenfragment von Steeten.

8. Von Dr. Dreyer aus Nachlass Schulgin: 26 Stufen diverser Mineralien und Gesteine aus der Schweiz.
9. 1 Unterkiefer aus der Friedrichstrasse.

#### B. Kauf.

1. *Equus caballus* (Ober- und Unterkiefer), *Bos taurus* (Horn) *Canis familiaris* (Unterkiefer) *Helix spec.*, sämtlich in der Marktstrasse ausgegraben. *Bos taurus brachyurus* aus Kanalbau in der Burgstrasse.
2. Von Herrn Schötz hier: Diverse Versteinerungen von Weisenau bei Mainz.
3. Von Herrn H. Hess hier: Halswirbel und Pferde Zähne in der Aarstrasse ausgegraben.

Für die botanische Sammlung endlich erhielten wir ein Stück Kaurigun von Neuseeland von Herrn Mandershausen in Berlin, von Herrn Lehrer Leonhard ein Exemplar einer für die hiesige Gegend neuen Pflanze: *Senceo*.

Über die im naturhistorischen Museum von den Beamten ausgeführten Arbeiten habe ich Ihnen folgendes zu berichten: Die Bestimmung, Katalogisierung und Neuaufstellung der Reptilien- und Amphibien-Sammlung wurde beendet und der zweite Teil des Katalogs, die Schlangen und Batrachier umfassend, im 55. Jahrbuch veröffentlicht. Mit der Neubearbeitung der niederen Tiere wurde begonnen und hierfür die nötigen Kataloge angelegt. Ein Schrank mit Vertretern der verschiedenen Klassen ist bereits in der Schausammlung aufgestellt. Von Fachmännern bestimmt, aufgestellt und katalogisiert sind die Skorpione, Seeigel und Seesterne. Die weiteren in Spiritus befindlichen Vorräte an niederen Tieren wurde nachgesehen, die Gläser aufgefüllt oder versetzt und in einem besonderen Schrank systematisch aufgestellt. Die trockenen Krebse, Seeigel und Seesterne wurden desinfiziert und in Pappschachteln (statt wie bisher auf Brettchen aufgeleimt) neu etikettiert in 8 Glaspulten aufgestellt. Die Petrefakten in 52 Glaspulten wurden gereinigt und die Pulte innen und aussen mit Ölfarbenanstrich versehen. Ebenso sind die unteren Sturzschränke und die grossen Amphibien- und Reptilienschränke, sowie die Schränke mit niederen Tieren innen und aussen mit Ölfarbenanstrich versehen worden. Auch ein Teil der Conchylienpulte ist bereits frisch mit Ölfarbenanstrich versehen. — Die

Insekten-, Vogel- und Säugetiersammlung wurde nachgesehen und wo es nötig war, frisch desinfiziert. Die Säugetierschränke erhielten sämtlich zur besseren Übersicht der Besucher Etiquetten für die in den Schränken untergebrachten Ordnungen. Die oben erwähnten neuen Eingänge sind aufgestellt und katalogisiert und Vorbereitungen zur Katalogisierung und Neuaufrstellung der Nassauischen Vogelsammlung gemacht. An verschiedene Spezialisten wurden Objekte zur Bestimmung abgesandt, was ebenfalls viel Zeit zur Vorbereitung in Anspruch nahm. Ebenso wurde eine Durchsicht und Neuordnung eines Teiles unserer Bibliothek vorgenommen, für welche über 400 neue Eingänge doppelt eingetragen werden mussten.

550 Jahrbücher kamen zur Versendung. Der grösste Teil der notwendigen Schlosser-, Schreiner-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten konnten in der eignen Werkstatt des Museums mit unseren Kräften ausgeführt worden. — Wie bereits erwähnt, wurden wir in freundlicher Weise von auswärtigen Fachgelehrten beim Bestimmen unserer Vorräte unterstützt. So bestimmte Herr Matchie in Berlin einen Teil der afrikanischen Gehörne, Herr Oberlehrer Breddin eine Partie exotischer Hemiptera, Herr Prof. Dr. Doederlein in Strassburg unsere Seesterne und Seeigel, Herr Prof. Kraepelin in Hamburg die Skorpione, Herr Oberstudienrat Prof. Dr. Lampert übernahm die Bestimmung der Holothurien und Prof. Dr. Lenz in Lübeck die Crustaceen, welche unser Museum aus Amboina besitzt und Herr Dr. Duncker in Hamburg die aus Amboina stammenden Fische. Endlich präparierte Herr Preiss in Ludwigshafen einen Teil der in Spiritus aufbewahrten exotischen Insekten.

Das Museum war im Sommer vom 23. April bis 2. November geöffnet und zwar Sonntags von 10 bis 1, Montags und Dienstags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 3 bis 5 und Donnerstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr; an den ersten Sonntagen der Monate auch von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Es wurde im ganzen von 8296 Personen, 2000 mehr als im Vorjahr, besucht (einschliesslich 160 Schüler des Gymnasiums unter Aufsicht des Herrn Güll).

Von auswärtigen Gelehrten wurden unsere Sammlungen vielfach aufgesucht und von Mitgliedern sowohl, als von Nichtmitgliedern zum Bestimmen einschlägiger Objekte häufig benutzt.

Unser Präparator Herr Lampe machte mit einer Subvention aus der Kasse des Museums eine Informationsreise an die Museen in Dresden,

— XXI —

Leipzig, Halle, Magdeburg, Berlin, Hamburg, Altona, Lübeck, Kiel, Bremen, Hannover, Braunschweig und Cöln. Er suchte sich sowohl hinsichtlich der Neuauftellung von Objekten, als sonstiger Museumseinrichtungen auch im Interesse des künftigen Neubaus zu informieren und Spezialisten zur Bestimmung einzelner Tierklassen zu gewinnen, was ihm in erfreulicher Weise gelungen ist. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die eifrige Tätigkeit, mit der sich Herr Lampe allen ihm obliegenden Pflichten gewidmet hat, ihre verdiente Anerkennung gefunden hat, indem Herr Lampe von den städtischen Behörden nicht nur in eine höhere Gehaltsklasse der technischen Beamten eingereiht worden ist, sondern ihm auch vom verehrlichen Magistrat der Titel „Custos“ verliehen worden ist. Auch die Stellung des Dieners Kuppinger wurde durch das freundliche Entgegenkommen der städtischen Behörden eine gesichertere. Wir verfehlen nicht, von Seiten des Vereins für die erspriesslichen Förderungen unsern Dank zu erstatten.

Meine Herren! Ich hoffe, dass es mir durch das Vorgetragene gelungen ist, Ihnen nicht nur den Beweis eines regen wissenschaftlichen Lebens innerhalb unseres Vereins, sondern auch den Nachweis einer zielbewussten Arbeit im naturhistorischen Museum gegeben zu haben. So möge es dem Verein unter der regen Unterstützung seiner Mitglieder und der freundlichen Ägide der Behörden beschieden sein, auch für die Folge den Mittelpunkt geistigen Strebens für die Naturwissenschaften zu bilden und das naturhistorische Museum zu einem der hervorragenden Anziehungspunkte zur Freude und Belehrung sowohl der Bewohner unserer Stadt, als der zahlreichen sie besuchenden Fremden zu gestalten!

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher Arnold

Artikel/Article: [Jahresbericht erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 14. Dezember 1902 X-XXI](#)